

Jugendhilfeausschuss am 9. März 2023

Top: Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Freizeitflächenbedarfsplan 2023 – 2028

Der erste Entwurf des Planes sollte in der heutigen Sitzung entsprechend der Jahresthemenplanung 2023 des Jugendhilfeausschusses vorgestellt werden. Aufgrund von personellen Vakanzen wird die Vorstellung des ersten Entwurfes auf die Sitzung am 4. Mai 2023 vertagt.

Spielflächenplanung Eschendorfer Aue

Für die weitere Planung der Spielfläche Eschendorfer Aue fand Anfang Februar 2023 das zweite Beteiligungstreffen mit den Anwohner(inne)n statt. Das Beteiligungstreffen fand erstmalig als online-Veranstaltung über Zoom statt. Die Resonanz war durchweg positiv sowohl was die Form (online) der Beteiligung betraf als auch die dargestellte weitere Planung. Dort wurde der aktuelle Stand der Spielplatz-Planung präsentiert und die Anregungen der Anwohner(innen) wurden besprochen.

Sozialmaßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit; erweiterte Öffnungszeiten am Wochenende

Im letzten Jugendhilfeausschuss wurde über die o. g. Angebotsnutzung von Herrn Timpe (Jugendzentrum Jakobi) berichtet. Nach aktuellen Mitteilungen der Mitarbeiter(innen) der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die Anzahl der Besucher(innen) stetig gestiegen. Derzeit nutzen ca. 20 bis 40 junge Menschen dieses Angebot.

Stadtschülervertretung (Stadt-SV)

Die Stadt-SV hat im Januar bereits eine erfolgreiche DKMS-Typisierungsaktion für Schüler(innen) aller Schulen, die mindestens 17 Jahre alt sind, durchgeführt. Dort hatten die Schüler(innen) die Möglichkeit, sich über das Thema „Blutkrebs“ zu informieren. Dabei waren auch ehemalige Spender(innen), die von ihren Erfahrungen berichteten. Im Anschluss konnten die Schüler(innen) sich selbst in die Spenderkartei der DKMS aufnehmen lassen. Da noch Tests zur Verfügung standen, wurde eine Typisierung bei den Mitarbeiter(inne)n der Stadtverwaltung Rheine durchgeführt. Im Mai 2023 plant die Stadtschülervertretung Rheine eine Veranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion. Es ist geplant, dass Jugendliche mit den Kommunalpolitiker(inne)n zu jugendrelevanten Inhalten/Fragen in ein(e) Gespräch/Diskussion kommen.

Kinderbeirat

Im Rahmen des Weltkindertages 2022 hat der Kinderbeirat die Kinder der Stadt Rheine über ihre Meinungen zum Thema „Kinderfreundliches Rheine“ befragt. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit sowohl Wünsche als auch Kritikpunkte zu äußern. Der Kinderbeirat hat das letzte Treffen genutzt, um die Wünsche und Kritiken auszuwerten und eigene Anliegen ergänzt. Es ist geplant, dass sich der Kinderbeirat zeitnah mit dem Bürgermeister trifft, um die Ergebnisse zu präsentieren und in einen Austausch zu kommen.

Rheine ohne Rassismus – Rheine mit Courage

Die Gruppe „Rheine ohne Rassismus – Rheine mit Courage“ plant ein Austauschtreffen mit den in Rheine ansässigen Schulen, die „Schule ohne Rassismus“ sind. Bereits stattgefundenen Projekte sollen ausgetauscht und gemeinsam neue Projekte geplant werden.

Jugendteam der Stadt Rheine

Das Jugendteam hat Anfang des Jahres eine Jahresplanung gemacht, welche Projekte sie in diesem Jahr umsetzen wollen. Als erstes möchten sie sich der Aufwertung der Jugendleiter(in)-Card (Juleica) widmen. Die Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber(innen). Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Das Jugendteam möchte verschiedene Dienstleister ansprechen, Vergünstigungen mit der Juleica anzubieten, wie z. B. Kinos, Einzelhandel, Gastronomie etc.

Fortsetzung der vertraglichen Vereinbarung mit der ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH zur Versorgung und pädagogischen Betreuung von in Obhut genommenen Kindern und Jugendlichen

Der mit dem Träger evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH in 2018 von allen fünf Jugendämtern im Kreis Steinfurt geschlossene Vertrag zur Unterbringung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendschutzstelle und in Inobhutnahmefamilien, muss in 2023 neu geschlossen werden. In 2022 haben auf der Basis der jährlich durchgeführten standardisierten Qualitätsdialoge Vertragsverhandlungen stattgefunden, an denen Vertretungen des Trägers und aller Jugendämter teilgenommen haben. Gegenstand und Ergebnis dieser Gespräche waren die jeweiligen Leistungsbeschreibungen der Betreuungssettings, die konkreten Vereinbarungen zu den Leistungen, die Kalkulationen, sowie die Vertragsgestaltung.

Die Jugendämter im Kreis Steinfurt wollen und werden die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Träger fortsetzen und streben einen gemeinsamen Neuvertrag für eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027 an.

Neue Bekleidungs pauschalen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in der stationären Erziehungshilfe

Das Jugendamt Rheine erhöht zum 1. März 2023 die Bekleidungs pauschalen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige in der stationären Erziehungshilfe. Die bisherigen Bekleidungs pauschalen waren in den letzten 20 Jahren nicht erhöht bzw. den tatsächlichen Aufwendungen in den entsprechenden Altersgruppen angepasst worden.

Vorausgegangen war ein Beschluss der Landesarbeitsgemeinschaft für öffentliche und freie Wohlfahrtspflege NRW (LAGÖF) aus November 2022, verbunden mit der Empfehlung an die Jugendämter zur Anwendung der neuen Bekleidungs pauschalen.

Zu Beginn des Jahres erfolgte eine Abstimmung mit den Jugendämtern im Kreis Steinfurt und den umliegenden Kreisen mit dem Ziel einer zukünftig einheitlichen Anwendung. Das Landesjugendamt verfasst zu diesem Beschluss eine positive Empfehlung. Nach der Klärung interner programmtechnischer Fragestellungen setzt das Jugendamt Rheine die neue Bekleidungs pauschale zum 1. März 2023 um. Da die Altersstruktur der Bekleidungs pauschalen neu gefasst worden ist, kann eine exakte Aussage zu den Mehraufwendungen nicht getroffen werden. Die Verwaltung geht vor einem jährlichen Mehraufwand von unter 20.000,00 Euro aus.

Vorstellung des Vereins Careleaver e. V. in einer der nächsten JHA-Sitzungen

Der Verein Careleaver e. V. ist seit mehreren Jahren bundesweit aktiv und vertritt die Interessen von jungen Menschen, die persönliche Erfahrungen in der stationären Jugendhilfe haben oder in der Vergangenheit hatten. In den letzten Jahren hat der Verein Stellungnahmen zu verschiedenen Gesetzgebungsverfahren in der Jugendhilfe gefertigt oder war aktiv im Rahmen der Betroffenenbeteiligung zu Gesetzgebungsverfahren angehört worden.

Der Vereinssitz ist nach der Satzung Hildesheim. Als Kontaktadresse auf der Internetseite ist aber Freiburg angegeben. Dort ist auch die Koordinierungsstelle ausgewiesen. In verschiedenen Bundesländern gibt es sogenannte Regionalgruppen.

Ziele des Vereins sind die Förderung und Unterstützung von regionalen Zusammenschlüssen und Selbstvertretungen (§ 4a SGB VIII), sowie die Information und Beratung ihrer Zielgruppe zu deren Rechten (Kostenheranziehung, Ombudschaft, Nachbetreuung nach §41a, Partizipation, Inklusion). Zu vielen Themen erstellt der Verein Publikationen für Careleaver, Fachkräfte und Interessierte, oder organisiert dazu Veranstaltungen.

Es ist Ziel der Verwaltung des Jugendamtes diesen Verein und dessen Zielsetzung weiter bekannt zu machen und zu unterstützen. Daher hat die Verwaltung Kontakt mit dessen Vorstand aufgenommen und angefragt, ob Bereitschaft und Interesse besteht an einer Vorstellung im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine.